

Rauchmelder retten Leben

Die meisten Brandopfer – etwa 70% – verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Gefährlich ist dabei nicht so sehr das Feuer, sondern der entstehende Rauch. 95% der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung. Rauchmelder haben sich als vorbeugender Brandschutz bewährt.

Tagsüber kann ein Brandherd meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer oftmals im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken. Bereits drei Atemzüge des hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein. Die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken dann. Die jährlichen Folgen in Deutschland sind neben mehr als einer Milliarde Euro Brandschäden im Privatbereich vor allem 600 Brandtote und 6.000 Brandverletzte mit Langzeitschäden.

Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit. Sehr oft lösen technische Defekte an elektrischen Leitungen oder an Haushaltsgeräten Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen zur Katastrophe führen. Rauchmelder sind dabei die besten Lebensretter. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können.

Am Freitag, dem 13. März 2009, findet bundesweit ein Rauchmeldertag statt, an dem sich die Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde Lengerich beteiligen. Auf dem Parkplatz an der Samtgemeindeverwaltung in Lengerich wird zu diesem Thema ein Informationsstand aufgebaut, an dem Sie sich von der Feuerwehr zu diesem Thema informieren und beraten lassen können. Außerdem besteht dort die Möglichkeit, geprüfte Rauchmelder preiswert käuflich zu erwerben.